



Der heutige Newsletter dient nur dazu, kurz über den Sachstand unserer kleinen Stiftung zu berichten. Im letzten Brief hatten wir die Überlegungen und Pläne dargelegt, in welche Projekte die einlaufenden Spenden in diesem Jahr fließen sollen. Zunächst die erfreuliche Mitteilung: Vom 4.11. 2010 bis 9.06.2011 konnten wir 2.410 Euro an externen Spenden einwerben. Unser Ziel bis Ende dieses Jahrs sind 5.000 Euro. Dazu kommen noch Eigenspenden auf der Grundlage von Honoraren und Verkauf von TingaTinga-Bildern¹, die im genannten Zeitraum 2.140 Euro betragen.

Dieses Jahr sind wir nun folgende Verpflichtungen eingegangen:

1. Schulstipendien à 180 Euro/Kind/Jahr für 10 Kinder (vor allem Mädchen) in Mutonga, Kenia
2. Schulstipendien à 180 Euro/Kind/Jahr für 10 Kinder (vor allem Mädchen) in Nyanza, Kenia
3. Berufsausbildungsstipendien à 1.000 Euro/Person/Jahr für zwei junge Frauen in Jambiani, Sansibar (das eine für ‚*Laboratory Technician*‘, das andere für ‚*Small and Medium Business Entrepreneur*‘); zuzüglich 600 Euro/Jahr für die administrative Umsetzung und Betreuung dieser Berufsausbildung²
4. Einmalig 1.000 Euro zum Kauf zweier hochwertiger Nähmaschinen für das Projekt Mutonga, Kenia.

¹ Siehe www.tingatinga-berlin.de

² Zur Umsetzung dieses Projekts haben wir eine schriftliche Vereinbarung mit der britischen NGO ZAP (‚*Zanzibar Action Project*‘) getroffen, die vor Ort ebenfalls tätig ist und mit unserem Projektmanager zusammenarbeitet. Auf diese Weise vermeiden wir ineffiziente Überschneidungen und etwaige Doppelförderung; außerdem profitieren wir wechselseitig von den jeweiligen Erfahrungen.

Das bedeutet, dass wir für die nächsten Jahre (neben den zu erwartenden Zinsen aus dem Stiftungskapital) Spenden in der Höhe von wenigstens 5.500 Euro einsetzen bzw. einwerben müssen, um die laufenden Verpflichtungen erfüllen zu können. Darum unsere herzliche Bitte, wenn möglich weitere Freunde und Freundinnen für unsere Stiftungsidee zu gewinnen.³

Die Auswahl und Betreuung der Kinder für die Schulstipendien übernimmt *ChildFund Kenya*, die uns regelmäßig über die Entwicklung der Kinder berichten wird. Es wurde auch vereinbart, dass die Kinder selbst etwa einmal pro Jahr einen Brief über ihre eigenen Eindrücke schreiben. Wir hoffen, dass wir im nächsten Newsletter darüber berichten können. Die beiden Nähmaschinen dienen der Ausbildung von jungen Frauen in einer neu zu errichtenden Berufsschule der Region Mutonga.

Darüber hinaus planen wir zu Beginn nächsten Jahres eine weitere Reise nach Kenia und Sansibar, um den Stand der Projekte selber wieder in Augenschein nehmen zu können. Wir wollen dabei auch unsere Erfahrungen mit den Spar- und Kreditprogrammen (*Voluntary Saving and Loans* [*VS&L*]) vertiefen, um weitere Anregungen für sinnvolle Projektunterstützung zu erhalten.

Barbara und Günther Schmid⁴

Berlin, Juli 2011

³ Zur Erinnerung das Spendenkonto: *Child Development Fund (CDF)* (Barbara und Günther Schmid), Bank für Sozialwirtschaft, Stuttgart, BLZ 601 205 00; Konto Nr. 778 1826. Bitte geben Sie bei Ihren Spenden immer auch ihre Privatadresse an, damit Sie unverzüglich eine entsprechende Spendenbescheinigung erhalten.

⁴ Email-Adressen: schmidhdb@aol.com; gues@guenterschmid.de.
Homepages: www.editionpamoja.de; www.guenterschmid.eu.